

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	38
		TOP:	4b
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	04.02.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	Herr Hutt (TiefbA)		
Protokollführung:	Herr Haupt / fr		
Betreff:	Umgestaltung Knotenpunkt Doggenburg Vorabmaßnahmen - mündlicher Bericht -		

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei- anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei ist sie in Papier- form angehängt.

Da zum jetzigen Zeitpunkt ein vegetationsfreier Zyklus vorliege, so BM Thürnau, und im Rahmen der Umgestaltung des Knotenpunkts Doggenburg Bäume gefällt werden müssen, wolle die Verwaltung die Ausschussmitglieder hierüber aktuell informieren.

Herr Hutt (TiefbA) erläutert die Planungen anhand der gezeigten Präsentation. Dabei berichtet er zunächst über die Historie des Planverfahrens. Im Kern des Vorhabens steht - von Süden kommend - die Verlegung der Linksabbiegespur (Richtung Solitude/ Botnang) nach rechts (rechtsseitig des Lenzhaldenbrunnens Richtung Killesberg). Dadurch werde eine klare sichere Ausfahrtssituation geschaffen. Da zudem die Mittelinsel für die Fußgänger verbreitert werde, gelange die Verkehrsfläche in den Bereich eines Wäldchens, wo 4 Bäume gefällt werden müssten. Im Bereich der Kräherwaldstraße rücke die Bushaltstelle in Richtung Killesberg, was die Fällung von 8 Bäumen mit sich bringe. Gegenüberliegend werde eine barrierefreie Bushaltstelle gebaut, die sich aktuell in einem provisorischen Zustand befinde. Hierzu werde 1 Baum gefällt, ebenso an der Stelle eines neuverlegten Überwegs. Im Zuge einer Neuordnung der Ein- und Ausfahrten eines Parkplatzes müssten 2 weitere Bäume gefällt werden. An anderer Stelle

des Knotenpunkts würde 1 Baum verpflanzt. Im Rahmen der Gesamtmaßnahme würden 16 Bäume gefällt: es handle sich überwiegend um Feldahorne. Gemäß der Baumschutzsatzung müssten 9 Bäume ersetzt werden, die Verwaltung wolle jedoch die gleiche Anzahl an Bäumen wieder neu pflanzen, so Herr Hutt. Durch die Umgestaltung des Knotenpunkts würden insgesamt mehr Grünflächen gewonnen. Ebenso würden durch die Gestaltung von zusätzlichen Fußgängerflächen an Stellen Bäume gepflanzt, wo zuvor keine vorhanden gewesen seien. Geplant sei die Neupflanzung von Winter- und Steinlinden. Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt (GFF) habe mitgeteilt, außerhalb des Baufeldes seien 6 Bäume derart schadhaft, dass sie aus Stand- und Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden müssten. Derzeit werde geprüft, ob diese ebenso ersetzt werden könnten. Eine weitere Vorabmaßnahme stellten die Leitungsverlegungen dar, die teilweise schon im letzten Jahr durchgeführt worden seien. Die Netze BW ergänze hierbei das Stromnetz teilweise auch durch neue Leerrohrleitungen. Im Zeitraum Februar/März würden noch vor Baubeginn Leitungsarbeiten stattfinden, damit die Baumaßnahme im April beginnen könne.

Der Baubeschluss erfolge im März 2020, betont BM Thürnaeu. Aufgrund des Berichts durch die Verwaltung hätten die Stadträtinnen und Stadträte nun Kenntnis über die Baumaßnahme, falls sie von der Bevölkerung darauf angesprochen würden.

StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) kritisiert, dass die Präsentation nicht schon vor der Sitzung vorgelegen hätte. Er erkundigt sich, wie das Thema Radverkehr am Knotenpunkt Doggenburg behandelt werde.

Dieses Thema sei schon diskutiert worden, so BM Thürnaeu, und es gebe seither keine Änderungen. In der heutigen Sitzung würden lediglich die Aspekte Baumfällungen bzw. -neupflanzungen sowie die Sanierung des Leitungsnetzes behandelt.

StR Zeeb (FW) regt an, den Anwohnern der Gegend anschauliche Pläne zur Verfügung zu stellen, damit diese die spätere Ausgestaltung ersehen könnten.

Es sei bedauerlich, so StR Serwani (FDP), dass die Pläne in der gestrigen Sitzung des Bezirksbeirats Nord nicht vorgestellt werden konnten. Dort habe man lediglich zur Kenntnis genommen, dass die Bäume bis Ende Februar gefällt werden müssten. Es sei nicht vorgetragen worden, dass die 16 zu fällenden Bäume wieder ersetzt würden. Er sei sehr zufrieden, dass mit dem Vorhaben - nach mehreren Jahrzehnten Diskussion - endlich begonnen werde.

StR Winter (90/GRÜNE) dankt im Namen seiner Fraktion für die Ersatzpflanzungen. Auf dessen Nachfrage, ob im Rahmen der Sanierung des Leitungsnetzes neue E-Lade-Infrastrukturpunkte geplant seien, erklärt Herr Hutt, hierfür existiere eine separate Planung, die er allerdings nicht kenne. Er wisse jedoch von zwei E-Ladestationen auf dem Parkplatz am Knotenpunkt Doggenburg, die auch erhalten blieben.

Das Anliegen von StR Zeeb, so BM Thürnaeu, nehme die Verwaltung mit und verteile entsprechende Pläne an die Bewohner.

Da keine weiteren Wortmeldungen geäußert werden, stellt BM Thürna fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik hat von dem Bericht Kenntnis
genommen.

Zur Beurkundung

Haupt / fr

Verteiler:

- I. Referat T
zur Weiterbehandlung
Tiefbauamt (5)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat SOS
Amt für öffentliche Ordnung
 3. BV West
 4. Stadtkämmerei (2)
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS